



Zweites Abenteuer.

Wie Siegfried erzogen ward.

Nach in den Niederlanden
Erwuchs ein Königskind:
Sigmund, so hieß sein Vater,
Die Mutter Siegelind.
Die Burg, in der der Knabe
Erwuchs, ist wohlbekannt,
Zu Santen an dem Rheine,
So ist die Burg genannt.
Herr Siegfried war geheiß'n
Der junge Degen gut,
Er rang mit vielen Kecken
In seinem kühnen Mut,
Durch seines Leibes Stärke
Kam er in manches Land,
Heil was er schneller Degen
Bei den Burgunden fand!
Und eh' der kühne Knabe
Erwuchs zum starken Mann,
Hatt' er schon große Wunder
Mit seiner Hand getan,
Davon in allen Landen

Man singt bis diesen Tag,
Daß solches ich euch heute
Nicht weiter künden mag.

Als nun der edle Jungherr
Erstmals zu Hofe ging,
Da sah'n ihn alle gerne,
Manch schönes Auge hing
An ihm und blickte sehrend:
O kãm' er immerdar!
Gold waren ihm die Frauen,
Das ward man bald gewahr.
Da ließ sein Vater Sigmund
Verkünden weit und breit:
Er wolle Hochgezeit
Begehn und Festlichkeit.
Die Märe ward verbreitet
Weithin in alle Land,
Den Freunden und den Fremden
Gab Ros' man und Gewand.
Und wo man einen wußte,